

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

### Die erkrankte Kuh.

Mir habn da á Hauserl, án' Grund glei dranan,  
 A Kuahl, á lloans, das má just halten fann,  
 Und dös is mein Freud da, ón liabán allmal,  
 Is's fruah odá iput, geh i cui ón Stall.  
 Mein Löbtá, dáweii i nu deant han ná grad,  
 Han mein Löbtá mitn Küahn dö grefzá Freud ghat.  
 Und iaz hat mein Mann á jungs Kuahl hoambracht,  
 Dö van, dö is galt<sup>1)</sup> worn, habn weitá ast tracht,  
 Schneeweisz seine Haar und án' Bözl<sup>2)</sup> hats her,  
 Als wir á lloans Öchsl. Das ganze Östöllwer  
 Schen broat und schen knozát,<sup>3)</sup> kurzgoscáhá<sup>4)</sup> voran,  
 Und d' Augn, dös is eh gwíz á guats Anzoagn<sup>5)</sup> schan,  
 Heraust ganz wia d' Kugeln, ös schaut völli wild,  
 Und rehrn wir á Stier, wanns zu Mahlzeiten büllt.<sup>6)</sup>  
 Und dráhn, wann más puzt, wann más suadán just will,  
 Ös steht enf koan Eichtl, koan singálang, still.  
 Und s' Autá,<sup>7)</sup> frei moant má, ös mags nöt dátragn,  
 Ja, da geht má gern melá.<sup>8)</sup> Nan, i muah sagn,  
 Mein Mann hat schan oft ghändelt, abár á so,  
 So hats eahm nia graten, wia dösmal iaz dá.  
 Heunt is insá Nachbárin, d' Moarin, da gwön,  
 Mir zwo kemmná glei auf dös Kuahl da z'rödn,  
 Ast weis is ón Stall cui: Schaun más an d' Kuah!  
 „Ös is ja heunt z'kalt, sagts, geh, loh ón Stall zua!“  
 Und geht hintá meiná. I klämpfl<sup>9)</sup> d' Tür auf,  
 Ja, d' Nachbárin asten váschaut si óbn drauf.  
 Mir gengán i d' Stubn z'ruck und rödn nu á Weil,  
 Ast tracht d' Moarin hoam und dös in vaná Gil.  
 Weils Elfi schon wird glei, und i geh ón Stall.  
 Was hat denn d' Kuah, denk i má, iaz auf vanmal?  
 Ganz z'ruck siehts von Ban,<sup>10)</sup> so weit d' Rötten tuat glengá,  
 Ón Kopf hats hein Bodn ganz, á so tuats dahengá,  
 Und d' Augn sán ganz trüab und d' Ohrwáschl kalt,  
 Und d' Haut is ganz gspannt, má derf zwidá mit Gwalt.  
 I muntás auf, will eahm á Suadá fürgöbn,  
 Ja, wanns do ón Ban einischnopfázá<sup>11)</sup> óbn.  
 Warts, öppá wills trinká? I stöll ihr s' Schaff für,

<sup>1)</sup> vor Alter unfruchtbar. <sup>2)</sup> Rücken. <sup>3)</sup> kurzbeinig. <sup>4)</sup> mit kurzer Schnauze. <sup>5)</sup> Anzeichen. <sup>6)</sup> brüllt. <sup>7)</sup> Euter. <sup>8)</sup> melken. <sup>9)</sup> öffne mit dem Hebel. <sup>10)</sup> Futterbarren. <sup>11)</sup> hineinschnuppern würde.